LEGENDE:

Leit- und Sperreinrichtungen

- Begrenzung des Baufeldes (Schutzeinrichtung/Biotopschutzzaun)
- Reptilienzaun

Anlage

- Flächiger Gehölzbestand
- Wald
- Waldrand
- Einzelbaum, Baumreihe, -gruppe
- Rohboden / Spontanbesiedlung (Bankette)
- Landschaftsrasenansaat, intensiv (Mulden)
- Landschaftsrasenansaat, extensiv
- Holzhaufen / Lesesteinriegel
- Sandanschüttung

Entwicklung

- Entwicklung von Magerstandorten auf Rohboden ohne Oberbodenauftrag
- Grenze der Ausgleichs-, Ersatz- und Waldersatzmaßnahmen
- Grenze wegfallender Flächen

Maßnahmenkennung

1.3 A CEF — Index; Maßnahmentyp; Nr. Einzelmaßnahme; Nr. Komplex

Erläuterung Maßnahmentyp

V	Vermeidungsmaßnahme
A	Ausgleichsmaßnahme
E	Ersatzmaßnahme
G	Gestaltungsmaßnahme
W	Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht)

Erläuterung Index

CEF	Artenschutzrechtliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (continuous ecological functionality)
FFH	Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung
FCS	Artenschutzrechtliche kompensatorische Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes (facourable conservation status)

Maßnahmennummer und Beschreibung

1 V	Vorgaben zur Baufeldfreimachung
1.1 V	Jahreszeitliche Beschränkung von Baum- und Gehölzfällungen
1.2 V	Vor Holzeinschlag erneute Prüfung auf bestehende Quartiere im Eingriffsbereich
1.3 V	Jahreszeitliche Beschränkung der Fällung von fledermausrelevanten Bäumen
2 V	Schutzeinrichtungen zur Sicherung von Flächen mit wertvollen Vegetationsbeständen
3 V CEF	Abfang und Hälterung der Zauneidechse während der Bauphase
4 A	Herstellung von strukturreichen Magerrasen sowie wärmeliebenden Gebüschen auf neu entstehenden Restflächen einschließlich der Hälterungsfläche am Südrand des PWC als ideale Reptilienhabitate (Zielart Zauneidechse)
5 A	Herstellung von strukturreichen Magerrasen sowie wärmeliebenden Gebüschen auf neu entstehenden Böschungen am Südrand als ideale Reptilienhabitate (Zielart Zauneidechse)
6 A	Anlage von Magerrasen sowie wärmeliebenden Wald am ehemaligen Parkplatz Rödelberg
7 W	Anlage Eichen-Hainbuchenwald mit Waldmantel, westlich PWC-Anlage (Waldneugründung nach Waldrecht)
8 G	Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung des Parkplatzes
8.1 G	Ansaat Landschaftsrasen, extensiv mit geringer Saatgutmenge zur Ermöglichung der Selbstansiedelung weiterer gebietstypischer Arten
8.2 G	Ansaat Landschaftsrasen, intensiv in Mulden; Rohboden mit Spontanbesiedelung an geeigneten Bankettbereichen
8.3 G	Strauchgehölzpflanzung mit standortgerechten, heimischen Arten
8.4 G	Baumpflanzung
8.5 G	Wiederaufforstung vorübergehend beanspruchter Waldfläche - neue Waldrandflächen (standortgerechter Laubmischwald mit Waldmantel)

Bestand: Biotop- und Nutzungstypen gemäß Biotopwertliste der BayKompV

	Laubwald
L542-WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung
	Mischwald
L212-9160	Eichen-Hainbuchenwälder frischer-staunasser Standorte, mittlere Ausprägung
L62	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung
	Nadelwald
N712	Strukturarme Nadelholzforste, mittlere Ausprägung
	Waldrand, saum
W14	Waldmäntel stickstoffreicher, ruderaler Standorte
W21	Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden
	Gebüsche, Hecken, Gehölze
V51	Gehölzbestände junger u. mittlerer Ausprägung entl. v. Verkehrswegen
	Stillgewässer
S121	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern
	Fließgewässer
F211	Gräben, naturfern
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung
	Moor, Feuchtfläche, Sumpf
R123-VH00BK	Sonstige Wasserröhrichte
	Kraut- / Staudenflur
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte
	Säume, Ruderal- und Staudenfluren
K11	Artenarme Säume und Staudenfluren
K121	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren trocken-warmer Standorte
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte
V51	Grünflächen junger und mittlerer Ausprägung entl. von Verkehrswegen
	Grünland
G11	Intensivgrünland
G211	Mäßig extensiv genutztes Grünland, artenarm
	Äcker, Felder
A11	Äcker, intensiv bewirtschaftet, ohne Segeltalvegetation
	Siedlung / Gewerbe
P44	Kleingebäude der Land- und Energiewirtschaft
	Verkehrsfläche
V11	Verkehrsflächen, versiegelt
V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen

- Grenze der Biotoptypenkartierung
- B 29.6 — Biotop laut amtl.Biotopkartierung Bayern mit Nr.
- § — Geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG

Technische Planung

- Trasse des geplanten Vorhabens
- versiegelte Fläche
- Pflasterfläche
- Wassergebundene Decke

Wirkdistanzen

- 50 m Wirkdistanz (Beeinträchtigungszone, Bestand)
- 50 m Wirkdistanz (Beeinträchtigungszone, neu)

Sonstiges

- Sichtfelder, freizuhalten
- Bauzeitliche Inanspruchnahme
- Bauzeitliche Inanspruchnahme (Streichung)

◀ Nürnberg — Regensburg ▶

Bearbeitung:
THAMMER Landschaftsarchitektur
Andreas Thammer
Dipl.-Ing. (FH)
Landschaftsarchitekt
Stadtplaner
Frauensteinstraße 16
92539 Schönsee - Gaisthal
Tel. 09674 92 44 633
Fax 09674 92 44 634
www.thammer-landschaft.de
info@thammer-landschaft.de

bearbeitet:	Jul. 2017	Tha

Winklarn, den 28.07.2017

Thammer, Dipl. Ing. (FH)

9_2_Maßnahmenplan_Bl_1

Autobahndirektion Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg
Tel.: 0911/4621-01, Fax: 0911/4621-456, E-Mail: poststelle@abdnb.bayern.de

bearbeitet:	Gz:		
gezeichnet:	Gz:		
geprüft:	Gz: 1413	Jan. 2020	Kranz
	Gz: 1413	Jul. 2017	Kranz
PSP Nr.:			
Projekt:			

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen
2	Baufeldgrenze verschoben Fl.Nr. 417, 289, 290	Jan. 2020	Tha
1	Maßnahme 4 A entfällt teilweise	Jan. 2020	Tha

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern

Autobahndirektion Nordbayern

Straße / Abschn.-Nr. / Station: A3_850_1.2

PROJIS-Nr.: entfällt

Unterlage / Blatt-Nr.: 9.2 / 1

Maßnahmenplan

Maßstab: 1 : 1000

BAB A3 Nürnberg - Regensburg
PWC-Anlage bei Pilsach

von Betr.-km 428,725 bis Betr.-km 429,959

aufgestellt:
Autobahndirektion Nordbayern

Weidinger-Knapp, Bauoberrätin
Nürnberg, den 28.07.2017

© Bayerische Vermessungsverwaltung, Geobasisdaten
(Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet)
© Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de